

Beschlussvorlage

 zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**
Betreff
**Köln - Stadt der Vielfalt
 Sachstandsbericht und Vorgehensvorschlag zur Erarbeitung eines städtischen
 Diversity-Konzeptes**
Beschlussorgan

Rat

Beratungsfolge Gremium	Abstimmungsergebnis						
	Datum/ Top	zugestimmt Änderungen s. Anlage Nr.	abge- lehnt	zu- rück- ge- stellt	verwiesen in	ein- stim- mig	mehr- heitlich gegen
Integrationsrat	08.11.2010	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	
Stadtarbeitsgemeinschaft Lesben, Schwule u. Transgender	08.11.2010	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	
Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik	18.11.2010	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	
Wirtschaftsausschuss	22.11.2010	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	
Ausschuss Schule und Weiterbildung	29.11.2010	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	
Sportausschuss	30.11.2010	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	
Ausschuss Soziales und Senioren	02.12.2010	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	
Ausschuss Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen/Vergabe/Internat ionales	06.12.2010	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	
Ausschuss Kunst und Kultur	07.12.2010	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	
Verkehrsausschuss	07.12.2010	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	
Jugendhilfeausschuss	07.12.2010	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	
Gesundheitsausschuss	07.12.2010	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	
Stadtentwicklungsausschuss	09.12.2010	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	

Finanzausschuss	13.12.2010	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Rat	14.12.2010	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Beschlussvorschlag einschl. Deckungsvorschlag, Alternative

Der Rat nimmt den vorliegenden Sachstandsbericht zustimmend zur Kenntnis und erklärt sich mit der geplanten weiteren Vorgehensweise zur Erstellung eines Diversity-Konzepts für die Stadt Köln einverstanden.

Die weitere Entwicklung des Diversity-Konzeptes soll haushaltsneutral erfolgen. Zusätzliche personelle und finanzielle Ressourcen müssen für die Erarbeitung nicht bereit gestellt werden, da die weiteren Maßnahmen von den beteiligten Dienststellen im Rahmen der bestehenden Aufgaben durchgeführt werden.

Alternative:

Der Rat lehnt den Vorschlag zur weiteren Vorgehensweise ab. Ein Diversity-Konzept für die Stadt Köln soll nicht erstellt werden.

Haushaltsmäßige Auswirkungen

<input checked="" type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> ja, Kosten der Maßnahme _____ €	Zuschussfähige Maßnahme ggf. Höhe des Zuschusses _____ %	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja _____ €	Jährliche Folgekosten a) Personalkosten b) Sachkosten _____ € _____ €
Jährliche Folgeeinnahmen (Art, Euro) _____		Einsparungen (Euro) _____		

Problemstellung des Beschlussvorschlages, Begründung, ggf. Auswirkungen

Mit der Unterzeichnung der Charta der Vielfalt hat sich die Stadt Köln zum Diversity-Management bekannt und sich für die Erstellung eines städtischen Diversity-Konzepts entschieden. Mit einer aktiven Diversity-Politik soll die Vielfalt von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und Bürgerinnen und Bürgern mit ihren unterschiedlichen Fähigkeiten und Talenten gefördert und genutzt werden. So eröffnen sich neue Chancen für Kreativität und Innovation. Durch Schaffung eines Klimas von Akzeptanz und Vertrauen kann das Wohlbefinden und das Selbstwertgefühl der Bürgerinnen und Bürger sowie der Gäste der Stadt Köln positiv beeinflusst und das Ansehen der Stadt Köln als weltoffene Metropole gestärkt werden.

Bereits seit einigen Jahren betreibt die Stadt Köln eine aktive Diversity-Politik. Zu deren Fortführung und Weiterentwicklung hat die Verwaltung eine Arbeitsgruppe für die Erstellung eines Diversity-Konzepts eingerichtet, in der neben Personal- und Organisationsamt das Amt für die Gleichstellung von Frauen und Männern, das interkulturelle Referat, die Behindertenbeauftragte, das Referat für Lesben, Schwule und Transgender und das Amt für Soziales und Senioren vertreten sind, um möglichst viele Zielgruppen einer städtischen Diversity-Politik einzubeziehen.

Gemeinsam hat die Gruppe in einem Workshop und mehreren Arbeitsgruppensitzungen den in der Anlage beigefügten Bericht erarbeitet. Dieser gibt den aktuellen Sachstand der Aktivitäten der Arbeitsgruppe wieder und soll sowohl der Verwaltung als auch der Politik und den bestehenden Netzwerken einen Überblick über die bisherigen Weiterentwicklungen geben. Darüber hinaus werden die Eckpunkte einer noch zu entwickelnden Rahmenstrategie und die gemeinsamen Leitprinzipien aufgezeigt.

Die Mitwirkung von Vertreterinnen und Vertretern der städtischen Diversity-Gremien (Integrationsrat, Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik, Stadtarbeitsgemeinschaft für Lesben, Schwule und Transgender, Stadtarbeitsgemeinschaft Seniorenpolitik, Arbeitskreis Kölner Frauenvereinigungen) an der weiteren Entwicklung eines Diversity-Konzeptes ist geplant. Die Durchführung einer Fachtagung ist für Anfang 2011 vorgesehen. Das Diversity-Konzept soll Ende 2011 fertig gestellt werden.

Die weitere Entwicklung des Diversity-Konzeptes muss haushaltsneutral erfolgen. Zusätzliche personelle und finanzielle Ressourcen müssen für die Erarbeitung nicht bereit gestellt werden, da die weiteren Maßnahmen von den beteiligten Dienststellen im Rahmen der bestehenden Aufgaben durchgeführt werden.

Weitere Erläuterungen, Pläne, Übersichten siehe Anlage(n) Nr.